



Der Boulevard der Wünsche

Ein neues Gestaltungskonzept macht die Welt der Finanzinstitute erlebbar



▲ Eine Skulptur - die neue Treppe zur Beratungswelt im Obergeschoss

▲ Wechselnde Aktionen - hier können sich regionale Unternehmen, Institutionen und Partner präsentieren



▲ Der SB-Bereich ist Bestandteil des „Boulevard der Wünsche“

Internet und Smartphone gehören zum Alltag und bestimmen ein hohes Tempo, das mittlerweile nicht nur den Arbeitsbereich, sondern alle Lebensbereiche dominiert. Der hohe gesellschaftliche Druck hat Wohlfühlen und Lifestyle ganz nach vorne gerückt. Die Shoppingwelt reagiert auf das geänderte Kundenverhalten mit regelrechten Rauminszenierungen. Im Gegensatz zu den Shoppingwelten sind die Produkte der Banken und Sparkassen nicht anfassbar. Wie es trotzdem gelingt, die Welt der Finanzinstitute erlebbar zu machen, zeigt ein neues Gestaltungskonzept, das gleich in zwei Sparkassen in völlig unterschiedlicher Ausprägung erfolgreich umgesetzt wurde: „Der Boulevard der Wünsche“ ist eine Weiterentwicklung des von den Göttinger Innenarchitekten entwickelten 3-Zonen Konzepts.

► Kreissparkasse Ostalb, Hauptstelle Aalen

Das 1984 erstellte Gebäude der Hauptstelle der Kreissparkasse Ostalb in Aalen war in die Jahre gekommen. Neben brandschutztechnischen und energetischen Anforderungen stimmten weder in der „Schalterhalle“ noch



▲ Der „Check-in-Schalter“ vermittelt die Kunden an den richtigen Berater der Sparkasse und deren Verbundpartner



▲ Am Dialogmöbel stehen Kunde und Servicemitarbeiter gemeinsam auf dem roten Teppich

in den Büroetagen die Raumaufteilungen und funktionalen Abläufe. In einem Architekturwettbewerb hat sich das Göttinger Architekturbüro mit seinem Konzept Modernität, Transparenz und optimaler Kundenansprache durchgesetzt. Durch den Umbau, der knapp 9,4 Millionen gekostet hat und bei laufendem Geschäftsbetrieb durchgeführt wurde, sollten alle Dienstleistungen der Sparkassen Finanzgruppe, die Sparkassen-Immobilien Ostalb, die LBS-Südwest und die Sparkassen-Versicherung unter einem Dach zusammengefasst werden.

Dafür war eine Optimierung der zur Verfügung stehenden Flächen und der funktionalen Zusammenhänge notwendig. Im Eingangsbereich wurde ein Empfang, eine Art „Check-in-Schalter“ für alle Finanzgruppen der Sparkasse und deren Verbundpartner erschaffen. Der Check-in-Schalter ist Bestandteil eines multimedialen Marktplatzes, dem „Boulevard der Wünsche“. Dieser Boulevard ist das Herzstück der Filiale, er ordnet diese und verbindet Eingänge, Empfang, SB-Bereich, Service und Beratungsplätze miteinander. Geprägt wird der Boulevard durch einen Fliesenbo-



▲ Die neue Treppe ist aus Stahl gebaut



▲ Offenheit und Transparenz in allen Gebäudeteilen

den in Holzoptik und eine dem Boden entsprechende, schwarze Decke. Die Konturen werden durch Lichtlinien und hinterleuchtete Imagewände markiert. Welches Anliegen der Kunde auch hat, bei einem Besuch der Filiale kommt er an dieser Aktions- und Aquisitionszone nicht vorbei. Neben multimedialen Inszenierungen, die das gesamte Angebot der Kreissparkasse spielend sichtbar machen, können sich hier regionale Unternehmen, Institutionen und Partner präsentieren. Diese einmalige Präsentationsmöglichkeit bietet der regionalen Wirtschaft, Startups und Kunden



▲ Die raumhohe Verglasung im Obergeschoss verläuft hinterlackiert über dem Deckenaufbau und trennt den Luftraum zum SB-Bereich ab



internationale Erfahrung im Shop- & Bankdesign

Architektur
Innenarchitektur
Master-Design
Baumanagement



KRANZ InnenArchitekten
www.kranz-innenarchitekten.de



▲ Raffiniert - die Hinterleuchtung des Torbogens signalisiert den Kunden den Eingang zum SB-Bereich. Dieser ist während der Öffnungszeiten geschlossen, damit der Kunde über den Boulevard zum SB-Bereich gelangt



einen besonderen Mehrwert. Den Anfang machen u.a. innovative „Virtual-Reality-Brillen“ der in Aalen ansässigen Firma Zeiss. Eine riesige LED-Wand in der Außenfassade mit einer optimalen Sichtbeziehung zur nahe gelegenen Fußgängerzone macht auf die jeweiligen Aktionen aufmerksam. Die neueste Medientechnik findet sich auch in den neuen nicht-personalisierten Beratungszimmern, die im Zusammenspiel mit neuen Teamräumen zu einer optimalen Flächeneffizienz geführt haben. Möglich war das auch, weil die Göttinger Architekten eine großflächige Galerie, die zuvor nur für Veranstaltungen genutzt werden konnte, durch raumhohe Glasflächen geschlossen haben. Auch im Zentrum des Gebäudes befand sich eine Deckenöffnung, die die Architekten für die Platzierung einer neuen Treppe genutzt haben, um das Erdgeschoss mit dem Obergeschoss zu verbinden. Diese skulpturale Treppe wirkt wie eine einladende Geste, die durch eine Spannlichtdecke mit Wolkenmotiv nicht nur die Blicke neugierig nach oben lenkt. „Der Mensch soll im Mittelpunkt stehen, und das ist den Göttinger Architekten hervorragend gelungen“, erklärt Vorstandschef Carl Trinkl.

Das Objekt auf einen Blick



- Name der neugestalteten Geschäftsstelle:**
Hauptstelle Aalen
- Bauherr:** Kreissparkasse Ostalb
- Baukosten:** ca. 9,4 Mio. Euro
- Bilanzsumme:** 4,90 Mrd. Euro
- Anzahl Geschäftsstellen:**
insgesamt 71, davon 68 mitarbeiterbesetzt
- Anzahl Mitarbeiter:** ca. 1005
- Umbauter Raum:** ca. 10400 m³
- Nutzfläche gesamt:** ca. 3000 m²
- Nutzfläche SB-Bereich:** ca. 65 m²
- Nutzfläche „Boulevard der Wünsche“:** ca. 215 m²
- Nutzfläche Beraterzonen:** ca. 470 m²
- Nutzfläche Back Office:** ca. 90 m²
- Bau-/Umbauzeit:** ca. 24 Monate
- Fertigstellung:** Mai 2017
- Raumhohe Verglasung Galerie:**
Walter Neumann GmbH, Kevelaer-Twisteden
- Architekten/Innenarchitekten:**
KRANZ InnenArchitekten, Göttingen
- Fotos:** Dietmar Flach, PHOMAX



▲ Die Wartelounge mit regionalem Motiv



▲ Die nicht-personalisierten Beratungsräume mit modernster Medientechnik und integriertem Bewirtungselement



▲ Der S-Corner wirkt von innen nach außen und macht neugierig

► S-Corner, die neue Azubi-Filiale der Sparkasse zu Lübeck

Der L-förmige Raum liegt an einer Gebäudecke, direkt neben dem Haupteingang

der Hauptstelle der Sparkasse zu Lübeck. Es lag nahe, dass diese Lage auch die Findung des neuen Markentitels beflügelte. Der S-Corner, die neue Young Banking Filiale der Sparkasse zu Lübeck, ist von

jungem Menschen für junge Menschen konzipiert. Ansprechen möchte das Finanzinstitut Schüler, Azubis, Studenten und Berufseinsteiger. Diese Aufgabe übertrug die Sparkasse dem Göttinger Architektur-



▲ Industrieboden, schwarze Decke mit sichtbarer Technik - ein studiohaftes Erscheinungsbild mit starker Markenwahrnehmung



▲ Ein laufendes Bildband mit emotionalen Inhalten ...



▲ ... unterstützt identitätsorientiert den Markentitel



▲ Durch im Möbel integrierte Glasschiebetüren kann der Beratungsbereich abgetrennt werden

büro, das bereits 2013 den S-Spot in Göttingen und 2016 den S-Campus in Kassel konzipierte, und vor über zehn Jahren die benachbarte Hauptstelle der Sparkasse komplett umbaute. Die Gestaltung erinnert an das Ambiente moderner Modelabels. Das von einer Theatermalerin gemalte Klinkermauerwerk nimmt Bezug auf die hanseatische Architektur in Lübeck und steht mit den an Industriebau erinnernden Gussasphalt im spannenden optischen Dialog zu dem hochglanz lackierten roten Deckensegel, dem Glas und der Betonoptik der Beratungsmöbel.

Herzstück der Filiale ist auch hier der „Boulevard der Wünsche“, eine Aktionsfläche, die vom Eingang aus alle Bereiche miteinander verbindet. Der Boulevard besteht aus zwei Meter breiten Holzdielen, die über einen Hohlraum, eine Art breiten Kabelkanal liegen. So können flexibel an jeder beliebigen Stelle zum Beispiel multimediale Aktionselemente platziert werden und der Boulevard für Veranstaltungen schnell „frei“ geräumt werden. Bei lässiger Atmosphäre, Musik und Softdrinks stimmen sich die jungen Gäste dann in der Bank auf ihren Clubabend ein.

Das Objekt auf einen Blick



Name der neugestalteten Geschäftsstelle:

S-Corner

Bauherr: Sparkasse zu Lübeck

Baukosten: ca. 329 Tsd. Euro

Bilanzsumme: 2,88 Mrd. Euro

Anzahl Geschäftsstellen:

insgesamt 24, davon 12 mitarbeiterbesetzt

Anzahl Mitarbeiter: ca. 482

Umbauter Raum: ca. 470 m³

Nutzfläche gesamt: ca. 90 m²

Nutzfläche „Boulevard der Wünsche“: ca. 35 m²

Nutzfläche Beraterzonen: ca. 20 m²

Bau-/Umbauzeit: ca. 3 Monate

Fertigstellung: Mai 2017

Architekten/Innenarchitekten:

KRANZ InnenArchitekten, Göttingen

Fotos: Dietmar Flach, PHOMAX